



Foto: LK NÖ

Nachgefragt

Johannes Schmuckenschlager, Präsident der Landwirtschaftskammer Niederösterreich

Klimabilanz der Rinder deutlich besser

Sie stellen in einer Aussendung die Frage in den Raum, ob unsere Kühe in der Klimabilanz schlechter gerechnet wurden als nötig ...

Im Grunde geht es um die Frage, welchen Einfluss das bei Rindern entstehende Methan im Vergleich zu Kohlendioxid hat. Die Autorinnen und Autoren des aktuellen Klimaberichts des IPCC erachten die Verwendung des globalen Temperaturänderungspotenzials (GTP) als die bessere Methode zur Berech-

nung des Einflusses von Methan im Verhältnis zu Kohlendioxid auf das Klima. Und damit hätte die Rinderhaltung einen deutlich geringeren Einfluss auf den Klimawandel als bisher angenommen wurde.

Von welchen Größenordnungen reden wir hier?

Unter Berücksichtigung eines üblichen Messzeitraums von 100 Jahren ergibt sich nach der alten GWP-Methode ein

Wert von 34 für Methan, während das neue GTP einen Wert von 11 ergibt. Dies würde eine drei- bis vierfache Überschätzung bedeuten. Von Experten wurde schon länger darauf hingewiesen, dass Methan, das im Schnitt zwölf Jahre in der Atmosphäre verbleibt, deutlich überschätzt wird. Für uns bestätigt sich: Fleisch aus Österreich ist nachhaltig produziert und kann mit gutem Gewissen konsumiert werden.

Josef Schwaiger bleibt Agrarlandesrat in Salzburg

Die neue Salzburger Landesregierung aus ÖVP und FPÖ steht. Landeshauptmann Wilfried Haslauer und Marlene Svazek präsentierten am Freitag das gemeinsame Arbeitsprogramm sowie die fünf Regierungskollegen. Die für die Landwirtschaft wesentlichen Punkte: Dr. Josef Schwaiger bleibt Agrarlandesrat und ist auch für das Wasser, die Energie und die Salzachauen zuständig. „Die Bäu-

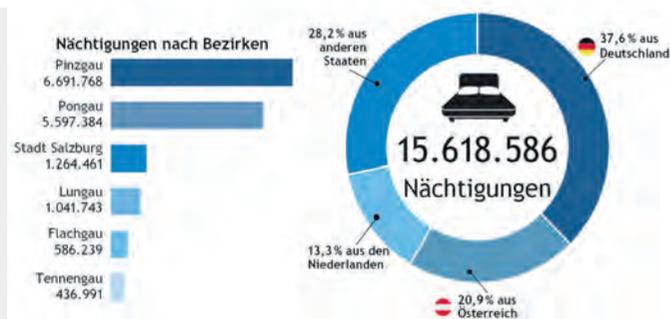
erinnen und Bauern stöhnen unter der Flut an weltfremden Auflagen. Es ist das erste Jahr, dass es deutlich weniger Biobetriebe gibt, hier müssen wir einiges wieder zurücknehmen“, zeigt er sich kämpferisch. Die Agenden der Jagd und des Naturschutzes übernimmt die neue Landeshauptmann-Stellvertreterin Marlene Svazek. Hier brauche es wieder mehr Wertschätzung für die Grund-



Foto: Land Salzburg

eigentümer. Für Problemwölfe müsse es praktikable Entnahmemöglichkeiten geben. „Das Bescheid-Verfahren ist dafür nicht geeignet, da stirbt der Wolf vorher an Altersschwäche“, so Landeshauptmann Haslauer. Geplant ist ein Managementplan für die großen Beutegreifer. Für den Landeshauptmann braucht es auch mehr Anstrengungen, um die Almwirtschaft zu erhalten.

Top Wintersaison für Salzburg



Grafik: Land Salzburg; Quelle: Statistik Austria

WINTERSAISON AUF HOHEM NIVEAU: Von November 2022 bis April 2023 verzeichneten Salzburgs Beherbergungsbetriebe mehr als 15,6 Millionen Nächtigungen. Das ist die drittbeste Wintersaison aller Zeiten. Auch der vergangene April, der die Winterbilanz komplettiert, reiht sich in die Top 3 ein.

Zitat der Woche

„Wo sind nun die selbsternannten Experten der Umwelt-NGOs, die ständig erklärt haben, dass es gut wirksame Alternativen gegen die Schädlinge in der Zuckerrübenkultur gäbe?“

Laut dem Präsidenten der Vereinigung „Die Rübenbauern“, Ernst Karpfinger, hat der Rüsselkäfer heuer bereits 4.000 Hektar von insgesamt 38.000 Hektar Zuckerrübenfläche vernichtet. Nach dem Verbot der Neonicotinoide gibt es derzeit keine Möglichkeit, die jungen Pflanzen vor den gefräßigen Insekten zu schützen.